



## Rollschuhe für Flieger

Nicht mehr am Flugzeug, sondern am Boden gibt es das Fahrwerk, das ist die Vision von zwei Hamburger Ingenieuren. (S. 2)

## Fernsehen der Zukunft

Wie das Internet-TV das Überleben des Fernsehens sichert, erforscht die Leuphana-Universität beim „Kenup“-Projekt. (S. 2)

## Brückenschläge nach Asien

Hamburg ist für Asien ein starker Partner. Besonders nach Indien und China werden die vielfältigen Beziehungen vertieft. (S. 3)

## Spitzen-Schule

1989 wurde das Hamburger Ballettzentrum gegründet. Jetzt feierte die Kaderschmiede von John Neumeier 20-jähriges Bestehen. (S. 4)

## Newsflash

**Michel saniert:** Mit einem Festgottesdienst am Reformationstag wurde der Hamburger Michel nach mehr als 26-jähriger Sanierung feierlich wieder eingeweiht. Die Gesamtkosten der Michel-Sanierung von 33 Millionen Euro wurden maßgeblich von Spenden gedeckt. Die größte Baumaßnahme seit dem Wiederaufbau der Kirche nach dem Krieg begann 1983 mit den Arbeiten am Turm, die 13 Jahre dauerten. Von 2001 an wurden Fundament, Fassade, Portal und Kirchenfenster umfassend saniert. Anfang dieses Jahres folgte die aufwändige Renovierung des Innenraums, der dafür seit Jahresanfang gesperrt war. Mit dem Einbau der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel auf der Südepore wird die Sanierung der Kirche im kommenden Jahr abgeschlossen sein. Dann beginnt die Modernisierung des Gemeindehauses sowie der Bau eines Besucherzentrums samt Michel-Shop.  
[www.st-michaelis.de](http://www.st-michaelis.de)

## „Ja zu Hamburg!": Mega-Poster am Hamburg Airport enthüllt Standort-Initiative startet bundesweite Posteraktion zum Wirtschaftsstandort Hamburg

Mit großflächigen Plakaten informiert die Standort-Initiative „Ja zu Hamburg!“ Besucher und Bewohner über die attraktiven Pluspunkte der Elbmetropole. Das erste Motiv stellten am Hamburg Airport vor (v. r. n. l.): Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust, der Vorsitzende der Geschäftsführung des Hamburg Airport, Michael Eggenschwiler, der Präses der Handelskammer, Frank Horch, sowie der Vorsitzende der Geschäftsführung der Hamburg Marketing GmbH (HMG) und der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, Heinrich Lieser. Das 120 qm große Riesen-Poster am Parkhaus P2 bringt die Leistungsfähigkeit des Flughafens mit dem Umweltschutz in Verbindung. Seit mehr als zehn Jahren prüfen dort jeden Sommer mehr als 120.000 Bienen die Luftqualität. Eine 50 m x 2 m große Adaption des Mega-Posters begrüßt in der Gepäckhalle des Flughafens die ankommenden Passagiere.



Mit weiteren Motiven wird in den nächsten Wochen vor Ort wie auch bundesweit für den Wirtschaftsstandort Hamburg geworben. Mit der Poster-Aktion schließt die Initiative „Ja zu Hamburg!“ an die erfolgreiche Anzeigen-Kampagne von Anfang 2009 an, in der sich namhafte nationale wie internationale Hamburger Unternehmer für den Standort Hamburg engagiert hatten. Firmen können die Poster-Motive mittels einer

digitalen „Toolbox“ nutzen, die zudem Daten und Fakten zum Wirtschaftsstandort Hamburg enthält. Die Werbemotive wurden mit Unterstützung der Hamburger Agentur Scholz & Friends Brand Affairs sowie der Brandmeyer Markenberatung konzipiert und von der Firma Hansen Grafik umgesetzt. Träger der Standort-Initiative ist die HMG in Zusammenarbeit mit der HWF.  
[www.hamburg.de/ja](http://www.hamburg.de/ja)

## Hamburg präsentiert sich in São Paulo als Vorreiter für Stadtentwicklung Sieben Projekte aus der Elbmetropole für den deutschen Beitrag ausgewählt

Welche Konzepte haben wir für die Zukunft unserer Städte? Unter dieser Fragestellung präsentiert bis zum 6. Dezember 2009 die Internationale Bauausstellung (IBA) Hamburg den deutschen Beitrag zur 8. Internationalen Architekturbieniale

in São Paulo. Gemäß des Titels „CIDADE PARA TODOS. City for All – Ways to Vision“ werden neben 23 deutschen Vorhaben sieben Projekte aus Hamburg gezeigt. Im kommenden Jahr wird der deutsche Beitrag im Rahmen des IBA-Zwischenprä-

sentationsjahres in Hamburg zu sehen sein. Zu den Hamburger Exponaten, die als Beitrag einer urbanen Agenda des 21. Jahrhunderts ausgewählt wurden, gehören das Bildungszentrum „Tor zur Welt“, das Wohnprojekt „Weltquartier“,

Wilhelmsburgs „Neue Mitte“, der „Energiebunker Hamburg“, die Unilever-Zentrale sowie die Oberhafenkantine und die Rote Flora als Beispiel für den „anderen Hamburger Weg“.  
[www.iba-hamburg.de](http://www.iba-hamburg.de)  
[www.cidade-para-todos.de](http://www.cidade-para-todos.de)

## Shortcuts

**Logistik-Initiative**

Bei einem bundesweiten Benchmarking von technologieorientierten Unternehmensnetzwerken wurde die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) als „Kompetenznetz 2009“ ausgezeichnet. An der Benchmarkingstudie beteiligten sich zehn Unternehmensnetzwerke aus den Bereichen „Verkehr und Mobilität“, die bei Kompetenznetze Deutschland, einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, vereint sind. [www.hamburg-logistik.net](http://www.hamburg-logistik.net)

**Förderung für Beiersdorf**

Mit rund 390.000 Euro fördert die Behörde für Wirtschaft und Arbeit (BWA) ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt der Beiersdorf AG. In dem Projekt soll ein neuartiges organotypisches Hautmodell entwickelt werden, das die funktionellen Eigenschaften der menschlichen Haut deutlich besser abbildet als heutige Modelle. [www.beiersdorf.de](http://www.beiersdorf.de)

**Klimarechenzentrum**

Das Deutsche Klimarechenzentrum (DKRZ) ist in das einstige Institut für Physikalische Chemie der Universität Hamburg umgezogen. Es war in zweijähriger Bauzeit für 26 Millionen Euro zum hochmodernen Großrechenzentrum umgebaut worden. [www.dkrz.de](http://www.dkrz.de)

**Sasol Wachs**

Um der Nachfrage gerecht zu werden, hat Sasol Wax in Hamburg rund 30 Millionen Euro in eine neue Hochdruck-Hydrieranlage sowie mehrere Tanklager investiert. Mit einer Produktionskapazität von mehr als 300.000 mt ist Hamburg größter Standort der Sasol Wax Gruppe. Durch die neue Anlage steigt die Kapazität für voll raffinierte Wachse und Vaseline um 25 Prozent. [www.sasolwax.com](http://www.sasolwax.com)

**Weltreise mit Sonnenkraft**

Das weltgrößte Solarschiff wird derzeit auf der Kieler Knierim-Werft gebaut. Im April 2011 wird die „PlanetSolar“ zu einer Weltumrundung starten – einzig angetrieben mit Sonnenkraft. Dazu wurden 38.000 Solarpaneele installiert.

**Hamburg ist Vorreiter für innovative Therapien**

Neurologische Erkrankungen und ihre sozioökonomischen Folgen stellen ein großes gesellschaftliches Problem dar. Die Erforschung und Entwicklung innovativer Therapien bei neurologischen Erkrankungen gehört zu den Schwerpunkten der Life Science Nord Region. Mögliche Ansätze werden nicht nur durch weltweit anerkannte Institute wie das Zentrum für Molekulare Neurobiologie an der Universität Hamburg (ZMNH) verfolgt, sondern auch durch das norddeutsche Kon-

sortium NEU<sup>2</sup>. Der Verbund aus Universitätsklinikum Eppendorf, der Hamburger Evotec GmbH, des Pharmaunternehmens Merck und des Kieler Unternehmens Bionamic hatte sich im vergangenen Jahr gegen 37 Bewerber durchsetzen können und als eines von drei Teams den BioPharma-Wettbewerb des BMBF gewonnen. Unter dem Motto „Keep your nerve – Innovative approaches to fight neurological diseases“ werden am 9./10. Dezember 2009 in Hamburg beim fünften

„Forum Innovative Therapien“ (FIT) neueste Entwicklungen bei Schlüssel-Indikationen wie Multiple Sklerose, Schlaganfall, Neuro-Onkologie, Alzheimer und Parkinson vorgestellt. Das FIT wurde 2005 ins Leben gerufen, um eine bessere und schnellere Umsetzung innovativer Therapien im klinischen Alltag zu erreichen. Heute ist es der Branchentreff für Experten aus Medizin, Forschung, Politik, Finanzen und Life Sciences. [www.forum-innovative-therapies.com](http://www.forum-innovative-therapies.com)

**Hamburger Ingenieure entwickeln Rollschuhe für Flieger  
Starten und Landen ohne Fahrwerk spart Kosten und schont die Umwelt**

Je leichter ein Flugzeug ist, desto wirtschaftlicher wird es. Allein die Fahrwerke, die während des Fluges nicht mehr benötigt werden, machen bis zu 15 Prozent des Gewichtes aus. Die beiden Hamburger Luftfahrtingenieure Jan Binnebesel und Till Marquardt von MB+Partner verzichten daher auf das schwere Fahrwerk. Sie lassen die Flieger auf dem von ihnen entwickelten, bodengebundenen Fahrwerkssystem GroLaS (Ground Based

Landing Gear System) starten, landen und rollen. Bis zu 20 Prozent Kraftstoff können so eingespart und die Betriebskosten um bis zu zwölf Prozent gesenkt werden. Gleichzeitig hilft GroLaS, die Lärm- und Schadstoffbelastungen an Flughäfen zu reduzieren. Die anfallende Bremsenergie könnte für die Energieversorgung genutzt werden. Für ihr Konzept, das Flugzeug-Fahrwerk auf den Boden zu verlagern, wurden Jan Bin-

nebesel und Till Marquardt bereits im Mai dieses Jahres als Sieger im Gründerwettbewerb mit dem Hamburger INNOTECH-Preis 2009 gekürt. Wie groß das Interesse der Branche an GroLaS ist, zeigt die Aufnahme in das bundesweite Spitzenförderprojekt „Airport 2030“ unter Leitung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Weitere Unterstützung für GroLaS kommt von Airbus. [www.mbpotech.de](http://www.mbpotech.de)

**Innovationen und Pionierprojekte****Lüneburg gestaltet das Fernsehen der Zukunft im Internet**

Reflexionen in der Dunkelheit, eine Explosion, ein tropfender Wasserhahn, alles in Schwarz-Weiß – das Gewinnervideo der ARTotale ist ein Mini-Spielfilm, komprimiert auf eine Minute und fünf Sekunden. Sein Regisseur ist ein frisch immatrikulierter Student der Leuphana-Universität Lüneburg, die alle Erstsemestler in der gemeinsamen Startwoche stets mit einer umfangreichen Projekt-Arbeit beauftragt. Diesmal sollten sie sich mit dem Genre Urban Art befassen und in kleinen Gruppen die Konzepte der 38 Künstler, die beim ersten Lüneburger Straßenkunstfestival ARTotale mitgemacht hatten, in kurze Videoclips umsetzen. Die Filme wurden von einer Fachjury bewertet und auf der

Online-Medienplattform der Leuphana veröffentlicht. Die Clips bilden die Basis für das Forschungsprojekt „Kenup“. Mit ihm möchte die Hochschule der Heidedstadt das Fernsehen der Zukunft entwickeln.

**YouTube unterstützt Uni**

Dem herkömmlichen Fernsehen bricht derzeit eine ganze Generation weg. Viele junge Leute sitzen heute lieber vor dem Rechner als dem Fernsehen. Da setzt „Kenup“ an: Künftig sollen die Nutzer selbst ihr Online-TV produzieren. „User generated content“ heißt die Devise. Das mit EU- und Landesmitteln geförderte Forschungsprogramm will drei zentrale Fragestellungen beantworten: Wie schaffe ich

es, dass die Nutzer qualitativ hochwertige Beiträge zuliefern? Welche inhaltlichen Formate funktionieren im Netz? Und: Wie kann man damit Geld verdienen? Für die Suche nach Antworten haben sich potente Partner gemeldet. So will YouTube der Universität ein Fenster zur Verfügung stellen, auf dem Laienproduzenten 18 Monate lang ihre Filme hochladen können. Ihre Beiträge werden von einer Redaktion geprüft und bei Veröffentlichung honoriert. Mitglieder der Redaktion sollen Profis aus Print, Radio und Film werden. Die Zugriffsstatistiken des „Kenup“-Fensters wollen Leuphana-Wissenschaftler auswerten. [www.leuphana.de](http://www.leuphana.de) [www.artotale.com](http://www.artotale.com)

## Spektakuläre neue Architektur für Hamburg „Tanzende Türme“ an der Reeperbahn, Libeskind-Pläne für den Rödingsmarkt

Zwölf Jahre stand sie leer, jetzt ist sie fort: Wo einst die Bowlingkugeln rollten, sollen nun die Türme tanzen – als neues Entrée zur Reeperbahn. Die beiden 22 bzw. 24 Stockwerke hohen Bürotürme werden für rund 180 Millionen Euro nach Plänen der Hamburger Architekten Bothe Richter Teherani (BRT) errichtet. Die Grundsteinlegung ist für April 2010 geplant, die Fertigstellung im Sommer 2012 vorgesehen.

Bauherr des neuen Wahrzeichens von St. Pauli ist der Hoch- und Tiefbau-Konzern Strabag, der mit seinen 550 Hamburger Mitarbeitern in die unteren elf Stockwerke der Türme einziehen will. Das Erd-

geschoss will der legendäre Mojo-Club nutzen, der zuvor im Bowlingbahn-Bau Erfolge feierte. Damit ebenerdig auch tagsüber Leben herrscht, wird der Club ein Café einrichten. Im Untergeschoss sind Räume für Konzerte und andere Veranstaltungen geplant. In die Sockelbebauung wird das Viersternehaus Arcotel Onyx mit 217 Zimmern, Restaurant sowie Wellness- und Spa-Bereich einziehen. Gastronomisch genutzt wird auch die Spitze des Südturms. Hier ist ein Panoramarestaurant mit Außenterrasse in 80 m Höhe vorgesehen.

Spektakulär ist auch die geplante Neubebauung am Rödingsmarkt. Dort will die

DWI nach Entwürfen vom US-Stararchitekt Daniel Libeskind Büro- und Wohngebäude am Fleet errichten. Als Baubeginn ist 2014 im Gespräch. Dann läuft der Pachtvertrag für das derzeit dort vorhandene Parkhaus aus. Das Nachbarhaus am Rödingsmarkt 16 ist bereits abgerissen. Dort will der Hamburger Projektentwickler Cogiton bis 2011 nach Plänen von BRT ein Bürogebäude am Asterfleet hochziehen. Südlich von Libeskind's Entwurf wird bereits ebenfalls gebaut. Dort wird bis 2010 von Waterbound Real Estate das 10.800 qm große Geschäftshaus „Nikolai-Kontor“ fertig gestellt.

[www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)

## Hamburg vertieft seine Verbindungen nach Indien

### Dritte India Week, Südasiens-Tag und Delegationsreise stärken bilaterale Kontakte

Mit dem indischen Lichterfest Diwali endete die dritte India Week Hamburg 2009. Zehn Tage lang hatten mehr als 30 Veranstaltungen die faszinierenden Facetten des Indischen Subkontinents präsentiert. Zur Eröffnung der India Week waren neben dem indischen Botschafter in Berlin, Sudhir Vyas, und Krishan Kalra, Generalsekretär der größten nationalen Industrie- und Handelskammer Indiens, auch indische Wirtschaftsdelegationen und Journalisten

nach Hamburg gekommen. Den Ausklang der India Week bildete der 7. Südasiens-Tag an der Universität Hamburg.

Künftig wird die India Week alle zwei Jahre in Hamburg stattfinden. Sie wird vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert und von vielen Indien-Akteuren aus Hamburg und Norddeutschland getragen, allen voran der German Indian Round Table (GIRT), die Senatskanzlei, die Behörde für Kultur, Sport und Medien, die

Handelskammer Hamburg und die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH. Zur Vertiefung der Kontakte reiste im vergangenen Monat eine Delegation der Behörde für Kultur, Sport und Medien mit Staatsrat Dr. Nikolas Hill zu Gesprächen nach Mumbai, Hyderabad, Delhi und Kolkata, wo ein Memorandum der Hamburg Media School mit der Filmhochschule Roopkala Kendro unterzeichnet wurde.

[www.india-week-hamburg.org](http://www.india-week-hamburg.org)

## 2010 spiegelt Hamburgs langjährige Beziehungen zu China

### Hamburg House auf Shanghais EXPO, CHINA TIME und Hamburg Summit in Hamburg

Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2010 ist Shanghai Gastgeber der EXPO 2010. Hamburg präsentiert sich auf der Weltausstellung der Partnerstadt als innovative und lebenswerte deutsche Metropole am Wasser. Hamburg ist zudem die einzige deutsche Stadt, die sich neben elf internationalen Großstädten auf der EXPO 2010 Shanghai mit einem eigenen Gebäude vorstellt.

Das Hamburg House wird auf höchstem umwelttechnischen Niveau Wohnen und Arbeiten unter einem Dach kombinieren und voraussichtlich das

erste zertifizierte Passivhaus-Neubauprojekt Chinas werden. Während der EXPO 2010 wird es gleichzeitig Ausstellungsgegenstand und Ausstellungsraum sein und als einziger deutscher Beitrag als Bindeglied zwischen Hamburg und Shanghai nach der EXPO bestehen bleiben. So, wie Shanghai in Hamburg mit einem chinesischen Teehaus vertreten ist, wird künftig auch Hamburg eine sichtbare Präsenz in der chinesischen Hafenstadt haben.

Die vielfältigen und engen Beziehungen nach Fernost, die

die Hansestadt seit Jahrhunderten unterhält, lassen sich im kommenden Jahr bei der dritten CHINA TIME Hamburg vom 9. bis 25. September 2010 entdecken. Bereits zum vierten Mal lädt die Handelskammer Hamburg außerdem vom 24. bis 26. November 2010 zu ihrem Wirtschaftsgipfel „Hamburg Summit: China meets Europe“ ein, der alle zwei Jahre hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Politik nach Hamburg führt.

<http://en.expo2010.cn>

[www.chinatime-hamburg.de](http://www.chinatime-hamburg.de)

[www.hamburg-summit.com](http://www.hamburg-summit.com)

## Shortcuts

### Beste eService für Bürger

Auf dem eGovernment-Wettbewerb in Berlin gewann die einheitliche Behördennummer 115 den ersten Preis in der Kategorie „Innovation“. Zu den Modellregionen des Pilotbetriebs gehört neben Berlin, Hessen und Nordrhein Westfalen auch Hamburg. In der Hansestadt wurde zudem ein neuer Behördenfinder online geschaltet. Er ermöglicht, direkt Kontakt zu Ämtern aufzunehmen, Anträge als pdf-Formulare auszufüllen und auszudrucken. Ferner informiert er top-aktuell über kurzfristige Veränderungen von Öffnungszeiten.

[www.d115.de](http://www.d115.de)

[www.hamburg.de/behoerdenfinder](http://www.hamburg.de/behoerdenfinder)

### Chips für China

Der Hamburger Chipspezialist NXP rüstet ab 2010 alle neuen chinesischen Reisepässe mit seinem SmartMX-Chip aus. Weltweit sind bereits 80 Prozent aller ePässe mit dieser innovativen Technologie versehen.

[www.nxp.com](http://www.nxp.com)

### In Hamburg geforscht

Für ihre Ribosomen-Forschung wurde die israelische Wissenschaftlerin Prof. Ada E. Yonath der Chemie-Nobelpreis verliehen. Die Experimente dazu führte die Spitzenforscherin in Hamburg durch. Yonath war von 1986 bis 2004 Leiterin der Max-Planck-Arbeitsgruppe Ribosomenstruktur beim DESY in Hamburg. In dieser Zeit hat sie unter anderem am DESY-Beschleuniger DORIS durch Röntgenkristallografie mit Synchrotronstrahlung grundlegende Untersuchungen durchgeführt, um die Struktur der Ribosomen aufzuklären.

<http://zms.desy.de>

### Neues Jugendhotel

Eine Tochtergesellschaft der Londoner Patron Capital-Gruppe hat das Klockmann-Haus am Hauptbahnhof erworben, um es in ein Jugendhotel mit 130 Betten umzuwandeln. Bereits Anfang 2011 sollen, nur ein Jahr nach Baubeginn, die ersten Gäste empfangen werden. Das Investitionsvolumen samt Kaufpreis beträgt 25 Millionen Euro.

[www.patroncapital.com](http://www.patroncapital.com)

## Ballettzentrum Hamburg: seit 20 Jahren Kaderschmiede für Spitzen-Stars 1989 gründete John Neumeier die weltweit einmalige Ausbildungsstätte für den Tanznachwuchs

Das Hamburg Ballett von John Neumeier gehört zu den weltbekanntesten Stars der Kulturmetropole Hamburg. Heimstatt der Compagnie ist das „Ballettzentrum Hamburg – John Neumeier“, das im Herbst mit einer großen Gala sein 20-jähriges Bestehen feierte.

Die Einrichtung in Hamburg-Hamm ist weltweit einmalig: Hinter ihren Backsteinmauern ist die einstige Oberrealschule für Mädchen heute zugleich Trainingszentrum der professionellen Ballett-Compagnie, Ausbildungsstätte für rund 70 SchülerInnen in zehn Klassen und Internat für 35 angehende Tänzer und Tänzerinnen. Acht Jahre lang besuchen sie die sechs Ausbildungs- und zwei Theaterklassen.

Die Schule verfügt neben Bibliothek und Videoarchiv über acht Ballett- und Trainingsäle, die die Namen berühmter Cho-

reografen tragen, und des „Petipa-Saal“: Eingerichtet in der Turnhalle, hat er die Bühnenausmaße

der Staatsoper. Dass der Fritz-Schuhmacher-Bau aus den 1920er Jahren innen so gestal-



tet werden konnte, wie Neumeier sich das vorstellte, und sogar historische Wandgemälde freigelegt und restauriert

werden konnten, ermöglichen neben staatlichen Geldern zahllose Spender und Mäzene.

So stopfte beispielsweise das Ehepaar Hermann und Else Schnabel spontan mit einer Millionenspende aus Privatvermögen das letzte offene Loch. Neumeier, der sich 1985 vehement für die Einrichtung des Zentrums eingesetzt hatte, war von Anfang an von dessen produktiver Wirkung überzeugt. Der Erfolg der letzten beiden Jahrzehnte haben dem Hamburger Ehrenbürger längst Recht gegeben. Vor zehn Jahren bestand ein Drittel seines Ensembles aus Zentrums-Schülern. Inzwischen stellen sie rund 60 Prozent, darunter auch Stars wie Silvia Azzoni oder Carsten Jung.

Diesen Monat feiert nun John Neumeier. Seit 40 Jahren führt er Balletttruppen zum Erfolg und ist damit dienstältester Ballettdirektor der Welt.

[www.hamburgballett.de](http://www.hamburgballett.de)  
[www.musikmetropole.hamburg.de](http://www.musikmetropole.hamburg.de)

### Aktuell

**Paul McCartney** geht wieder auf Tournee. Der 67-jährige Ex-Beatle startet seine „Good Evening Europe“-Tour dort, wo er seine Karriere begann: in Hamburg. 49 Jahre ist es her, dass er dort zum ersten Mal mit den Beatles auftrat. Zuletzt war Paul McCartney 2003 anlässlich seiner „Back In The World“-Tour an der Elbe. Diesen Monat kehrt er nun nach Hamburg zurück und startet seine Tournee in der 2002 eingeweihten Color Line Arena. Welcome back!

[www.paulmccartney.com](http://www.paulmccartney.com)

### News-Bits

**Xavier de Maistre** wurde mit dem diesjährigen Echo Klassik, dem Preis der Deutschen Phono-Industrie, ausgezeichnet. Der Harfenspieler ist seit 2001 Professor an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater.

[www.echoklassik.de](http://www.echoklassik.de)

**62 x Gold und 4 x Platin:** Mit 66 Musikpreisen auf einen Schlag wurde der Hamburger Carsten Bohn geehrt. Er erhielt die Auszeichnung nachträglich für von ihm komponierte Musik der Hörspielklassiker „Die drei ???“ (32 Folgen), „TKKG“ (20 Folgen) und „5 Freunde“ (13 Folgen).

[www.bignote.de](http://www.bignote.de)

## Hamburger Popstars stürmen deutsche Album-Charts Elbmetropole ist Deutschlands neue Pop-Hauptstadt

Hamburg ist Deutschlands Pop-Hauptstadt: Gleich fünf Bands belegten jüngst laut Media Control die Spitzenplätze der deutschen Album-Charts: Tokio Hotel, die im Stadtteil Bahrenfeld leben, mit ihrem Album „Humanoid“, Scooter aus Ottensen mit „Under The Radar Over The Top“, Nena aus Rahlstedt mit „Made in Germany“, Ärzte-Sänger Bela B. aus St. Pauli mit „Code B“ sowie Jan Delay aus Eimsbütel mit „Wir Kinder vom Bahnhof Soul“.

Mit ihren gewachsenen Strukturen bietet die Musikmetropole Hamburg gerade Popkünst-

lern ein attraktives Umfeld. An der Hamburg School of Music, Norddeutschlands einziger Berufsfachschule für Populärmusik, werden Talente in zwei Jahren zu Profis – wie erfolgreich sie danach sind, beweisen u. a. Roger Cicero, Inga Rumpf oder das Trio Ruben Cossani. Newcomer der Independent-Musik nutzen alljährlich im September das Reeperbahn Festival als Sprungbrett für ihren internationalen Erfolg. Mit dem Musikhaus Karostar St. Pauli haben zudem junge Unternehmen aus der Musikbranche 2006 ihr eigenes Gründerzentrum erhalten – mit 33 Büros,

drei Tonstudios, vier Läden und viel Szeneflair ringsum. Zu den Mietern zählen Labels wie Audiolith und Herzog Records, Grand Hotel van Cleef, aber auch Neue Helden TV und der Verband RockCity Hamburg e.V., der in enger Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde Musiker, Verlage und Clubs berät. Gemeinsam mit der Haspa-Musikstiftung richtet der Verein auch den Wettbewerb „Krach oder Getöse“ für Talente zwischen 18 und 30 Jahren aus. Als Gewinn lockt ein einjähriges professionelles Coaching.

[www.musikmetropole.hamburg.de](http://www.musikmetropole.hamburg.de)  
[www.karostar.de](http://www.karostar.de), [www.rockcity.de](http://www.rockcity.de)

### Impressum

#### Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Kultur, Sport und  
Medien  
Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft  
für Wirtschaftsförderung mbH

#### In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, [hamburg.de](http://hamburg.de) GmbH & Co. KG, HafenCity  
Hamburg GmbH, Hafen Hamburg  
Marketing e.V., Hamburg Messe  
und Congress GmbH, Hamburg  
Tourismus GmbH

**Text:** Pressebüro Hilke Maunder

#### V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft  
für Wirtschaftsförderung mbH  
Andreas Köpke  
Habichtstraße 41  
22305 Hamburg  
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23  
[hamburg.news@hwf-hamburg.de](mailto:hamburg.news@hwf-hamburg.de)